

148. Psalm.^{148a}
 A v. 3. l. 2 Lobt ihn, lobt ihn, die tieff und meer
 C Lobt ihn, lob' ihn, die tieff im mee[r]^{148b}
 PS 1637 Lobt jhn/ lob' jhn die teuff vnd meer:
- AC v. 4. l. 7 Wer jüngling^{148c} ehr' ihn¹⁶⁰ der gestalt.
 PS 1637 l. 7f. Wer Jüngling/ ebener gestalt
 Wer Jungfraw ist/ ja jung vnd alt.
149. Psalm.^{149a}
 AC v. 4. l. 2 Die König' und die Kronen tragen
 PS 1637 Die Könige so kronen tragen/
150. Psalm.^{150a}
 C v. 1. l. 3 Durch dein' himmell weit und breit
 ist gutt —^{150b}
 PS 1637 l. 1-4 BRingt des Herren ruhm hefür/
 Laßt erklingen seine ziehr
 Jn der stat der heiligkeit/
 Durch dein himmel weit vnd breit:

T a Sic. — b Gebessert aus sind — c Gebessert aus bestehende — d Eingefügt. — e Eingefügt bis erklerung — f Eingefügt bis wirdt — g Davor <und> — h Eingefügt bis alters — i Folgt <wirdt> — j Bis vertrauen eingefügt.

T I a A. — 1b Psalmentitel stets nach A zitiert. Die Vers- und Zeilenbezeichnungen der Handschriften werden von uns vereinheitlicht. — 1c D Spötter.] weil es pluralis numeri, quæritur ob es nicht solle Spöttern heißen Der Vers fehlt noch in B. — 1d Version C aus Sie werden nie fur Recht, was recht bekommen. — 1e B Unter diesem Vers steht in B der wie in C und A verbesserte Vers, darunter in einem Dactilus — 2a Ps. 2: 6 Str. zu 8 V., jamb., 5hebig. — 2b B König' C Konig' A¹ könig — 2c Versbezeichnung 4 irrtümlich statt 5. Wortfolge im Vers durch Ziffern über den Wörtern umgestellt aus BC. Vgl. A¹ Wie das ihr doch ihr König euch viel zeihet — 2d A¹ heyligthumb — 2e C heiligthume — 2f Gebessert aus So lasset euch ihr König <auch> nun lehren — 2g Letztes Wort durch Tintenklecks fast verdeckt. — 2h Über einst — 2i PS 1640 König/ jetzund lehren: PS 1641 König/ jetzund lehren; — 4a Ps. 4: 4 Str., jamb., 4hebig. — 5a Ps. 5: 12 Str. zu 5 V., jamb., 4 4hebig V. u. 1 2hebig; l. 1 in C unter Ps. 4 verzeichnet. E Jst zum Vierten gesetzt, gehört zum fünften. Fehlt in B. — 5b A¹ wachsamb D wache.] das adiectivum heist wach: aber das substantivum, custodia, wache. vide pag. 167. lin. 2. et 397. lin. 8. D verweist auf PS 1637, S. 167, Z. 2 (Ps. 63 v. 3. l. 8) Vnd treibe diß die gantze wache bzw. S. 397, Z. 8 (Ps. 141 v. 3. l. 2) So stelle da die wache für: F. Ludwig ging in seinen Erinnerungen auf keine dieser beiden Stellen ein, ignorierte auch Ps. 102 v. 3. l. 10 und verbesserte nur noch Ps. 140 v. 4. l. 3. Vgl. K I Anm. 2. — 5c Vers fehlt in A, A¹ u. B. — 6a Ps. 6: 9 Str. zu 6 V., jamb., 3hebig. Nicht gebessert in B u. C. Zu PS 1637, S. 22, Z. 12 böseswircker vermerkt D Böses wircker — 6b Bezogen auf HERR ... dein rhat Vgl. D Jst er auch schwach wie Jch. Jst hart geendett. stehet auch nicht im Text. — 7a Ps. 7: 8 Str. zu 8 V., jamb., 4hebig. — 8a Ps. 8: 8 Str. zu 4 V., jamb., abwechselnd 6- u. 5hebig. — 8b PS 1639.1641 Der — 9a Ps. 9: 20 Str. zu 4 V., jamb., 4hebig. — 9b Fehlt in B u. C. — 9c D Weis.] Jm vorhergehender[!] Vers ist das wörtlein, Das, als eine Coniunctio causalis, ut, vnd nimbt den Coniunctivum zu sich, wiße. F. Ludwig notierte hier als seine Lösung des Problems das Wort Dan